

Baukultureller Anspruch für Gästewünsche

Bauherrschaft
Baumeister Jürgen Haller GmbH

Architekturbüro
Baumeister Jürgen Haller GmbH

Standort
Mellau

1
1
9



L
Ä
N
D
L
I
C
H
E
R

R
A
U
M





In Vorarlberg haben Holzbau und traditionelle Bauweisen einen hohen Stellenwert. Gäste interessieren sich nicht selten für Architektur in gleicher Weise wie für Natur und Berge. Auf dem „Umgang Bregenzerwald“, der zwölf gestaltete Rundwege durch 13 Ortschaften umfasst, werden anhand von Gebäuden Geschichten zum Umgang der Menschen im Bregenzerwald mit ihrer Umgebung erzählt. Zum „Umgang Mellau“ am Fuße des Hausbergs Kanisfluh zählen auch die sich locker um den Brunnen gruppierenden silbergrauen Häuser des Ortsteils Tempel. Neben dem denkmalgeschützten Wirtshaus „Naze’s Hus“ und seinem eigenen Wohnhaus hat der Mellauer Architekt Jürgen Haller zusammen mit seiner Frau Evi und Freunden zwei Häuser mit insgesamt zehn unterschiedlichen Ferienwohnungen gebaut, in Haus A befindet sich zudem das Hallersche Architekturbüro: Mit Rundschildeln, Kasten- und Rautenfensern ist es der originalgetreue Nachbau eines nicht mehr sanierbaren Bauernhauses. Versetzt dazu steht Haus B, das mit Satteldach

und Holzfassade vertraute Elemente der dörflichen Identität aufgreift und in eine zeitgemäße Sprache übersetzt. Ein feines Spiel mit Transparenz und Dichte belebt die Fassade: Mal verdichtet sich die vertikale Struktur der Holzlaten durch deren unterschiedliche Breite, mal löst sie sich auf in Fensterflächen, mal rhythmisieren im Abstand gesetzte Holzleisten Licht und Fläche. Beide Bauten werden von einem eingeschossigen Sockelbereich aus sandgestrahltem Beton getragen, eine halbrunde Spange verbindet die beiden Häuser zur Straße hin. Über den Innenhof gelangt man zum Empfang und der angrenzenden großen Stube mit Eckbank, Ofen, Sitznischen und einer kleinen Bibliothek. Nach Nordosten liegen die Büroräume des Architekten und nach Südwesten der Wellnessbereich sowie Nebenräume. Die Beauftragung von Handwerkern und Betrieben ausschließlich aus der Region war für die Bauherren ebenso selbstverständlich wie heimische Hölzer für Fassade und Innen-

ausbau. Wie auch alle anderen Baustoffe unbehandelt eingebaut, so soll auch das sägerau belassene Holz aus den umliegenden Wäldern unmittelbar auf die Gäste wirken. Die lange Nutzungsdauer der robusten Materialien trägt ebenso positiv zur Nachhaltigkeit und Ökonomie des Ensembles bei wie die thermisch optimierte Gebäudehülle sowie ein Zusammenspiel technisch einfacher und zugleich komplex wirkender Energiesysteme. Nachhaltige, zeitgemäße Architektur von hoher baukultureller Qualität, auch dank des Wissens um lokale und traditionelle Handwerkskunst, muss nicht im Gegensatz zum Tourismus und einem gestiegenen Anspruch der Gäste stehen. Im Gegenteil.

Oben
Gemeinsamer Eingangsbereich der beiden Häuser, der sich zum Dorfplatz hin orientiert

Architekturbüro und Bauherrschaft

Wie öffnet sich Ihr Projekt in die Nachbarschaft?

Um das Ortsbild und den fast urbanen Charme des Weilers zu bewahren, knüpfen unsere zwei Häuser stilistisch an die bäuerlich-handwerkliche Tradition der Region an und fügen sich behutsam in den Weiler Tempel ein: Das eine Haus ist eine originalgetreue Rekonstruktion eines nicht mehr sanierbaren Bauernhauses, dessen Holzkastenfenster, Fensterläden und Holzschindeln die Vergangenheit wieder aufleben lassen. Das andere Haus ist eine zeitgenössische Interpretation der lokalen Bautradition.

Was halten Sie für relevante Parameter, mit denen eine CO₂-Reduktion in der Baubranche möglich werden kann? Und wie berücksichtigen Sie diese bereits in Ihrer Planung?

Eine hochwertige Dämmung aller beheizten Bauteile sowie die Minimierung der thermischen Gebäudehülle garantieren niedrige Betriebskosten im Tempel 74. Ökologische und robuste Baumaterialien, wie beispielsweise das in den umliegenden Wäldern und in der Region Bregenzerwald geschlägerte Holz, garantieren eine lange Nutzungsdauer. Die sinnliche Qualität dieser Baumaterialien wird durch messbare Kriterien wie die schadstofffreie Raumluft und die ausgezeichnete Ökobilanz ergänzt.

Mit welchen gestalterischen und architektonischen Mitteln reagiert das Projekt auf seine Umgebung?

Die besondere Herausforderung war, die historischen und gegenwärtigen Vorzüge der Bregenzerwälder Baukultur im Tempel 74 so zu vereinen, dass ein Gefühl von Harmonie, Geborgenheit und zeitlosem Luxus entsteht – eben ein Haus mit Seele. Die Räume mit raffinierten Öffnungen und die schopfertypischen Balkone verbinden die Apartments mit der eindrucksvollen Kulturlandschaft. Natürliche Materialien, der Duft von heimischem Holz und lichtdurchflutete Räume runden das ganze Konzept ab.



Jürgen Haller

Baumeister Jürgen Haller GmbH

Tempel 74

6881 Mellau (A)

juergenhaller.at



Oben
Penthouse-Wohnung Haus B

Mitte
Dachgeschosswohnung Haus A

Unten
Wohnung Haus B



1
2
2

Anzahl der Wohneinheiten

10

Wohnfläche in m²

1.325

Grundstücksgröße in m²
1.005

Brutto-Grundfläche (BGF) in m²
1.180

Zusätzliche Nutzfläche in m²
570

Fläche für Gewerbe/
Mischnutzung in m²
180/125

Art der Gewerbe/Mischnutzung
Architekturbüro/Apartmenthaus

Fertigstellung
Dezember 2019

Bauweise
Mischbauweise

Energiestandard
Passivhausstandard

Lageplan



Architekturfotografie

Albrecht Imanuel Schnabel,
Rankweil (A)
albrecht-schnabel.com

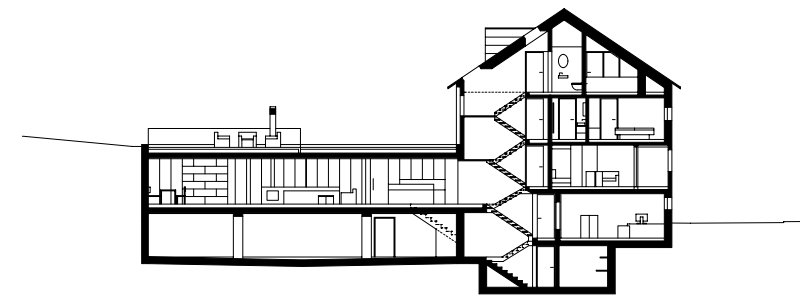
„Für sich selbst zu bauen ist eine besondere Herausforderung – aber auch eine Chance, ein authentisches Projekt zu entwickeln, das in jedem Detail Ausdruck unserer Vorstellung von Wohnkultur ist. Besonders wichtig ist es, in dieser sensiblen Lage das lokale Raumgefüge behutsam und mit handwerklicher Meisterschaft weiterzuführen.“

Jürgen Haller

Unten
Von Nordosten kommend der Blick auf
Haus A und das gegenüberliegende
historische Wirtshaus „Naze's Hus“



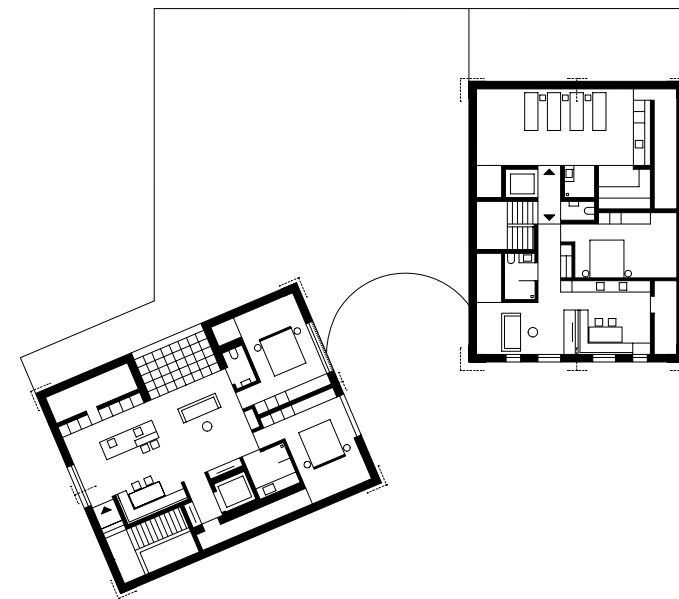
Schnitt Haus A



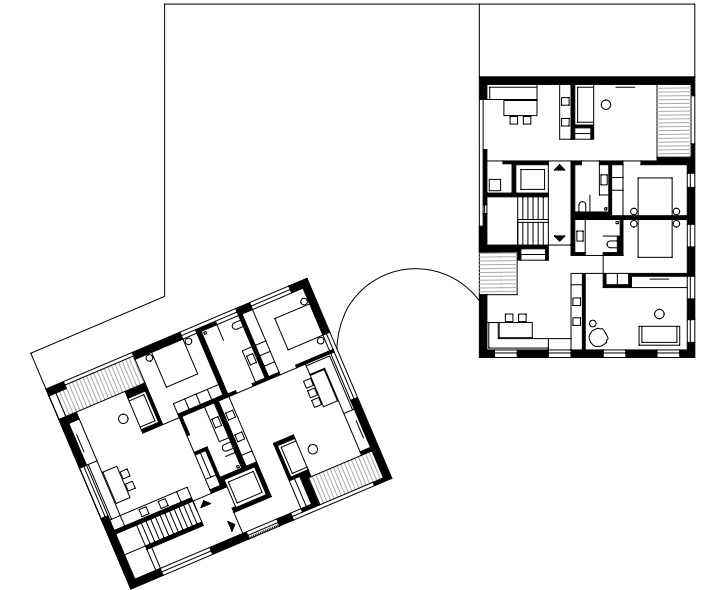
Schnitt Haus B



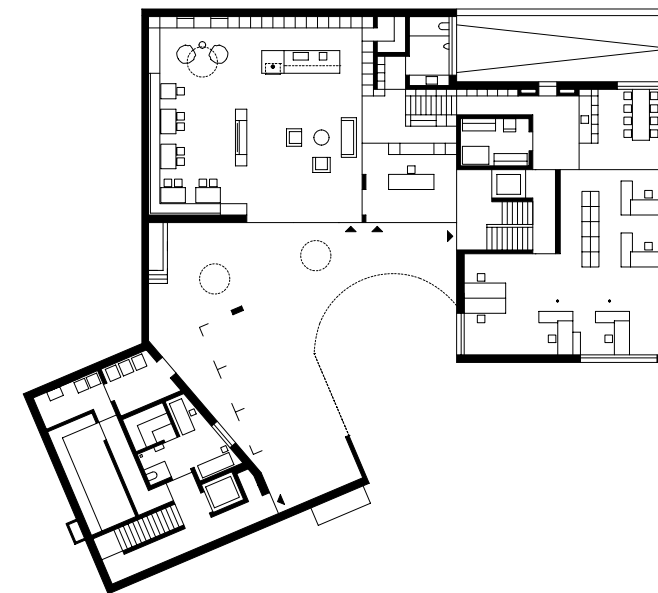
Grundriss Dachgeschoss



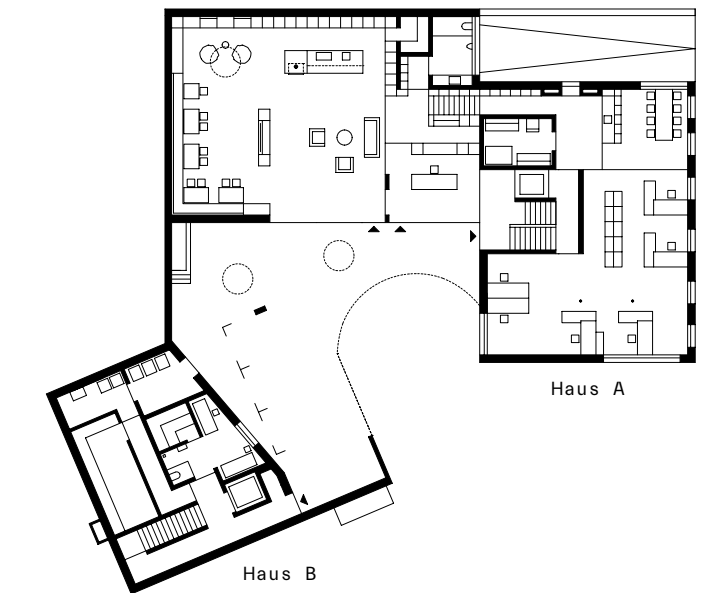
Grundriss 2. Obergeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Maßstab M 1:400

1
2
3

L
Ä
N
D
L
I
C
H
E
R

R
A
U
M

